

# Die Theorie von Licht und Dunkelheit

von Lady Aurora

## Einleitung

Der Feuerball am Firmament, der landläufig als „Sonne“ bekannt ist, dient als Akkumulator einer Vielzahl von Gewächsen und auch Lebewesen fühlen sich zur Sonne hingezogen. Im Gegensatz dazu steht der Mond, der die Nacht verkörpert und ebenso Auswirkungen auf diverse Organismen hat. Dabei ist auffällig, wie ambivalent Organismen auf das Licht der Sonne oder die Dunkelheit, die der Mond bringt, reagieren. Zumeist bedingen deren Existenz entweder das eine oder das andere. Beispielfhaft seien etwa Nachtschattengewächse genannt, die nur des Nachts in voller Blüte stehen und ihre Pracht zu Tage versuchen zu verbergen, indem sie den Schatten suchen oder sich rankend ausbreiten. Es stellt sich der Frage nach dem Ursprung dieser Phänomene und deren besonderer Macht.



## These

Grundlegend setze ich die Annahme voraus, dass unsere Welt sich als Teil des Multiversums verhält, neben dem unendlich viele weitere Welten und Ebenen existieren. Dies setze ich voraus und erkläre, dass Sonne und Mond astrale Reflektionen von extradimensionalen Mächten sind, die auf unsere Existenzebene abstrahlen. „Mächte“ sind in diesem Zusammenhang nicht zwangsläufig denkende Geschöpfe, sondern sind als ein weiterer Begriff zu verstehen. Bei beiden Himmelskörpern handelt es sich also nur um die Wahrnehmung des sterblichen Auges, welches nur unter Zuhilfenahme von analytischer Magie dazu in der Lage ist, die Wahrheit dahinter zu erahnen. Es handelt sich um ursprüngliche Mächte, die so alt sind wie die Schöpfung selbst.

## Erläuterung

Dies führe ich darauf zurück, dass keine Aufzeichnungen bekannt sind, in denen nicht bereits von Sonne und Mond, Tag und Nacht oder Licht und Dunkelheit berichtet wird. Die Tatsache, dass sowohl Tag als auch Nacht zu identischen Anteilen von beiden Mächten beeinflusst wird, lässt mich zu dem Schluss kommen, dass beide Kräfte den jeweiligen Gegenpol zueinander darstellen und unser Gefüge zusammenhalten. Gäbe es schließlich nur das Licht und die Sonne, würde ihre wahnwitzige Energie alles verzehren und öde Wüsten

und ausgetrocknete Seen zurücklassen, in der kaum mehr etwas existieren könnte. Dabei ist zu konstatieren, dass die Sonne zwar imstande ist zu verbrennen, obwohl es sich nicht um Feuer im eigentlichen Sinn handelt. Vielmehr wirkt hierbei eine eigentümliche Energieform, die zwar ebenso imstande ist zu verbrennen, aber, abhängig von ihrer Konzentration und Wirkdauer, gleichermaßen auch Leben spenden kann. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu Feuer, welches zunächst keinen lebenspendenden, sondern einen rein verzehrenden Charakter aufweist. Dies ist dahingehend auch der Grund dafür, wieso ein Elementarist sich nicht vor der Macht der Sonne zu schützen vermag, wie etwa vor dem Feuer. Eine umfassende Analyse der gegensätzlich wirkenden Dunkelheit wird an dieser Stelle verzichtet, um den Umfang dieser Arbeit nicht zu sprengen.

Folgende Belege stützen meine These

1. Priester des Herrn sind in der Lage das Licht der Sonne zu kanalisieren und können die positiven und negativen Wirkungen des Lichts konzentriert hervorrufen. Da sie sich göttlicher Magie bedienen, werde ich dies als einen Verweis auf die Schöpfung. Priester des Herrn nutzen das Licht der Sonne um Feinde zu versengen und dasselbe Licht, um verbündete Paladine zu heilen.
2. Niemand hat weder Sonne, noch Mond jemals bereist. Es gibt keinen Beleg dafür, dass diese Himmelskörper als reale Orte existieren. Dies stützt meine Reflektionstheorie.
3. Es gibt weitere extradimensionale Ebenen, die Mächte beherbergen, die sich auf unsere Existenzebene auswirken. Darunter sind die Elementarebenen und, am prominentesten, die Astralebene zu nennen.

